

Stimmenabgabe probahalber

BILDUNGSEINRICHTUNG Schüler fühlen dem Oranienbaumer Bürgermeister auf den Zahn. Mit einem Workshop wird der Tag der Entscheidung vorbereitet.

VON ANDREAS BEHLING

ORANIENBAUM/MZ - Das ist doch mal wirklich eine gute Nachricht. Bei der U-18-Landtagswahl, die „probehalber“ auch in der Oranienbaumer Gesamtschule im Gartenreich (GiG) stattfand, gab es keinen Nichtwähler. Rocco Lehmann, der an der GiG neben Wirtschaft und Hauswirtschaft das Fach Sozialkunde unterrichtet, durfte zufrieden sein. Offenbar hatte der Unterricht, der vom Urnengang stattfand, das Interesse an der Stimmabgabe geweckt.

Stimmberechtigt waren die ältesten Schüler der Gesamtschule: die 22 Zehntklässler. Von ihnen landeten 17 Stimmzettel - ein Quintett fehlte krankheitsbedingt - in der extra angefertigten Wahlurne. „Du hast die Wahl!“ prangte auf dem stabilen grünen Karton. Den zu gestalten, halfen die jüngeren Klassenstufen mit. „Da hat man schon gespürt, dass bei der einen oder dem anderen bereits die Neugier geweckt war, wofür denn so ein Gegenstand gut sein kann“, erzählte Lehmann.

Gut fand der 35-jährige Pädagoge, dass sich im Vorfeld zum Beispiel der Bürgermeister Uwe Zimmermann (Linke) Zeit nahm, zu einer Gesprächsrunde in der Klasse zu erscheinen. „Das kam nicht bloß deshalb prima an, weil wir bei der Gelegenheit miteinander gekocht



Rocco Lehmann mit der Wahlurne

FOTO: ANDREAS BEHLING

haben“, berichtete Lehmann. Dem Stadtoberhaupt wurde zwischen den Bissen auf den Zahn gefühlt. Ein durchaus beherrschendes Thema war - nicht verwunderlich, da Vockerode zum Einzugsbereich der GiG gehört - der Umgang mit den Flüchtlingen.

Außerdem hatte Niels Dehmel, Referent für Politik und Geschichte bei der Deutschen Gesellschaft, im Rahmen eines Workshops sehr prägnant darauf hingewiesen, dass es nicht der richtige Ausdruck von Widerstand oder Protest ist, von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen. „Solche Beiträge finde ich wichtig. Ich werde den

Kontakt garantiert nicht abreißen lassen“, versprach Lehmann.

Ilka Weigt, Klassenleiterin der „Probe“-Wähler, hatte in den Tagen vor der U-18-Landtagswahl im Übrigen einen Trend beobachtet. Deutschland. Der bestätigte sich. Sechs Stimmen gab es für die Linke, vier für die Grünen, zwei für die AfD, je eine Stimme entfiel auf CDU, Die Partei und Tierschutzpartei. Immerhin: Darüber hinaus gab es zwei ungültige Stimmzettel. „Es scheint so, als fühlten sich die Schüler inzwischen besser informiert“, schätzte sie ein. Die GiG gehörte zu insgesamt 49 Lernorten in Sachsen-Anhalt, die vom Kinder-

U-18-WAHL

Party gehört dazu

Verbunden war die U-8-Wahl in Sachsen-Anhalt mit einer Wahlparty. Die ging am Freitagabend im Magdeburger Eine-Welt-Haus an der Schellingstraße über die Bühne. In dem Rahmen erhielten verschiedene politische Vertreter - etwa von Bündnis 90/Die Grünen, der Linksjugend solid, den Jusos Magdeburg, den Freien Wählern und den Jungen Liberalen - die Möglichkeit, sich zu gestellten Fragen zu äußern. Der Abend stand unter dem Motto „Jugend eine Stimme geben.“

und Jugendring Sachsen-Anhalt für die U-18-Wahl angeschrieben worden sind. Aufgrund der eher geringen Zahl an Wählern musste das zum „Wahllokal“ umfunktionierte PC-Kabinett in der Merkerschen Tabakfabrik an der Stadtkirche natürlich nicht komplett zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet bleiben. An der GiG war die Abstimmung binnen einer knappen Dreiviertelstunde im Kasten, besser: in der grünen Urne.

» Mehr Informationen zur U-18-Landtagswahl in Sachsen-Anhalt - unter anderem die Ergebnisse - gibt es im Netz unter www.wahlort.de und www.kjrlsa.de sowie www.u18.org.